

NUR HIER ANGEZEIGT:

Der deutsche Dichter - Philosoph Bruno Wille, dessen sechzigsten Geburtstag die geistige Welt unlängst beging, gibt hier das Werk seines Lebens. Die Sage vom Glasberg, auf dem die Prinzessin thront, und von dessen Wänden die zu ihr hinaufreitenden Ritter abstürzen, ist das Sinnbild, das den Roman beherrscht. Es wird zum leuchtenden Gleichnis des Idealismus, der hoffnungsvoll auszieht, und der doch immer nur Traum und Sehnsucht bleibt. Schwaben, das alte Tübingen, in das Wille, der geborene Norddeutsche, als Gymnasiast kam, ist der Hintergrund, einmal Erinnerung, dann Gegenwart, mit Freude am Idyll dargestellt, mit vertieftem Humor und wiederum mit allem sanften Zauber der deutschen Romantik, die ja in Schwaben ihre Heimat hat. Eine Hölderlin-Figur tritt hervor, der verschwärmte Kandidat Hainlin; in Berlin, in der Zeit des Sozialistengesetzes, läßt ein tragisches Schicksal ihn untergehen. Dieser Roman gehört zu den Büchern, die über unsere Zeit hinaus wirken werden, die ein Vermächtnis an die Zukunft sind.

In einem Bande (528 S. in 8°):

Geheftet 25 M / in Halbleinen gebunden 32 M
 einzeln mit 33¹/₂% Rabatt, von 10 Exempl. ab mit 35% Rabatt

Wenn bis 12. 6. bestellt, von 10 geb. Exempl.

ab mit 40% Rabatt

Für Nachbezüge gilt dieser Vorzugsrabatt nicht,
 wir empfehlen daher, sich reichlich einzudecken.



VERLAG ULLSTEIN & CO / BERLIN